

dieselben Bewegungsfunktionen einer Versuchsperson ist kennzeichnend für den katatonischen Zustand. Da demnach bei einer Versuchsperson die in der Schrift sich ausprägenden Symptome sehr variabel sind, so ist die Zusammenfassung der Ergebnisse für sämtliche Versuchspersonen in den Stadien des Stupors, der Erregung und der Remission nur in den allgemeinsten Zügen möglich.

Zum Schlusse der Abhandlung bespricht Verf. die klinische Verwerthung der Versuchsergebnisse. Der Mehrzahl der gesunden Personen entspricht ein mittlerer Schreibtypus; jeder Gesunde hat eine charakteristische Art des Ablaufes der Schreibbewegung, die sich in deutlich erkennbaren Eigenthümlichkeiten seiner Druckcurven äußert. Als gemeinsame Wirkung jeder Psychose mit schweren psychomotorischen Störungen läßt sich Zerstörung der Individualität in der Schrift und Ersetzung der individuellen Merkmale durch pathologische Eigenthümlichkeiten feststellen. Die gleiche psychische Störung verleiht verschiedenen Personen gemeinsame Eigenschaften ihrer Schreibbewegungen, ähnliche Drucklinien. Verschiedene psychische Störungen bei der gleichen Person haben zur Folge, daß die Schreibthätigkeit zu verschiedenen Zeiten in verschiedener Weise ausgeübt wird. Die Beobachtung der Schreibthätigkeit Geisteskranker ergibt daher exacte klinische Merkmale für die oben angeführten Psychosen.

THEODOR HELLER (Wien).

HERMANN GUTZMANN. Die Sprachphysiologie als Grundlage der wissenschaftlichen Sprachheilkunde. Berliner Klinik. Sammlung klinischer Vorträge. Fischer's med. Buchhandlung, H. Kornfeld, 1898. 19 S.

Verf. weist die mannigfachen Irrthümer nach, welche die Sprachheilkunde bis in die letzten Jahrzehnte beherrschten. Die hierdurch bedingten Misserfolge haben das Vertrauen zu ersterer derart erschüttert, daß sich die moderne Richtung der Sprachheilkunde nur langsam Bahn brechen kann. Diese hält sich aber von allen unerwiesenen Hypothesen fern und beruht lediglich auf der Sprachphysiologie, deren Bedeutung für die Therapie und die Hygiene der Sprache Verf. eingehend würdigt.

THEODOR HELLER (Wien).

V. RENTERGHEM. Ein interessanter Fall von spontanem Somnambulismus. Zeitschrift f. Hypn. Bd. 7, S. 329—336. 1898.

Ein bisher körperlich und geistig ganz gesunder Landarzt wird aus dem Nachmittagsschlaf zu einer Entbindung gerufen. Er nimmt die nöthigen Instrumente mit, bringt mit großer Mühe das erwartete Kind zur Welt, arbeitet lange Zeit, um letzteres, das asphyktisch war, wieder zum Leben zu befördern, kommt nach einigen Stunden wieder nach Hause, schläft etwas, — und hat nach dem Erwachen keine Erinnerung mehr für die ganze Zeit, nachdem er sein Haus verlassen! Danach war der alte Herr wieder ganz gesund! —

UMPFENBACH.